

**Jahresabschluss der  
Elmos Semiconductor AG  
Dortmund  
zum 31. Dezember 2015**

### ***Zusammengefasster Lagebericht***

Der Lagebericht der Elmos Semiconductor AG und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 3 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2015 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Elmos Semiconductor AG für das Geschäftsjahr 2015 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der Elmos Semiconductor AG sowie der Geschäftsbericht des Konzerns für das Geschäftsjahr 2015 stehen auch im Internet unter <http://www.elmos.com/publikationen/finanzberichte.html> zur Verfügung.

**Elmos Semiconductor AG, Dortmund**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2015**

**Anlage 1**

Aktiva	31.12.2014		Passiva	31.12.2014	
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	19.942 <sup>1</sup>	19.860
1. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	7.056	6.432	./. Eigene Anteile	<u>-215</u>	<u>-281</u>
2. Geleistete Anzahlungen	<u>728</u>	<u>101</u>	Ausgegebenes Kapital		19.727
		7.783	<b>II. Kapitalrücklage</b>		89.360
		<u>6.533</u>	<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
<b>II. Sachanlagen</b>			Andere Gewinnrücklagen		102
1. Grundstücke und Bauten	29.116	15.725	<b>IV. Bilanzgewinn</b>	<u>76.916</u>	<u>75.709</u>
2. Technische Anlagen und Maschinen	47.497	50.557		186.106	<u>183.411</u>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.505	4.513	<b>B. Rückstellungen</b>		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>2.089</u>	<u>990</u>	1. Steuerrückstellungen	5.894	2.233
		84.207	2. Sonstige Rückstellungen	<u>17.300</u>	<u>14.218</u>
		<u>71.784</u>			23.195
<b>III. Finanzanlagen</b>					<u>16.452</u>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	21.766	22.118	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
2. Beteiligungen	1	1	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.824	37.284
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.585	1.314	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	300	674
4. Sonstige Ausleihungen	0	895	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.462	16.335
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>30.396</u>	<u>40.659</u>	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.892	46.938
		53.747	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	50	50
		<u>64.987</u>	6. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.198</u>	<u>4.075</u>
		<u>145.738</u>			72.725
<b>B. Umlaufvermögen</b>					<u>105.356</u>
<b>I. Vorräte</b>					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.527	2.952			
2. Unfertige Erzeugnisse	36.283	34.016			
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>9.052</u>	<u>9.545</u>			
		48.862			
		<u>46.513</u>			
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.026	29.506			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.523	40.701			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>5.742</u>	<u>7.023</u>			
		35.290			
		<u>77.230</u>			
<b>III. Wertpapiere</b>					
Sonstige Wertpapiere		9.582			
		<u>10.187</u>			
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		41.570			
		<u>26.605</u>			
		<u>135.305</u>			
		<u>160.536</u>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		764			
		<u>1.171</u>			
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>		219			
		<u>207</u>			
		<u>282.025</u>			
		<u>305.219</u>			
				<u>282.025</u>	<u>305.219</u>

<sup>1</sup> Bedingtes Kapital zum 31. Dezember 2015 in Höhe von TEUR 9.699 (Vj. TEUR 9.099)

	TEUR	TEUR	2014 TEUR
1. Umsatzerlöse	192.357		188.517
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.773		11.566
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	891		490
4. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus Währungsumrechnung TEUR 1.259 (Vj. TEUR 716)	16.331		9.083
		211.353	<u>209.656</u>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-24.738		-25.344
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-49.368		-47.287
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-48.737		-45.320
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung TEUR -194 (Vj. TEUR -210)	-8.886		-7.632
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-22.021		-19.359
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR -1.296 (Vj. TEUR -616)	-44.536		-55.518
		-198.285	<u>-200.460</u>
9. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 600 (Vj. TEUR 900)	600		900
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 124 (Vj. TEUR 1.080)	124		1.080
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (Vj. TEUR 7.673)	1.238		9.476
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 1.165 (Vj. TEUR 1.461)	1.981		1.805
13. Erträge aus Vermögensverrechnung	0		5
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-649		-468
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen TEUR -1.819 (Vj. TEUR -1.884)	-3.287		-3.390
16. Aufwendungen aus Vermögensverrechnung	-5		0
		2	<u>9.409</u>
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		13.069	<u>18.605</u>
18. Außerordentliche Erträge/ Außerordentliches Ergebnis		222	0
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.289		-3.635
20. Sonstige Steuern	-321		-283
		-5.610	<u>-3.918</u>
21. Jahresüberschuss		7.682	14.687
22. Gewinnvortrag		69.234	61.023
23. Bilanzgewinn		<u>76.916</u>	<u>75.709</u>

### **Allgemeine Hinweise**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG und der Satzung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Gesellschaft ist gemäß Verschmelzungsvertrag vom 18. März 2015 mit Wirkung zum 2. Januar 2015 aufnehmende Rechtsträgerin der Elmos Central IT Services GmbH, Dortmund, (AG Dortmund HRB 19481) sowie der Elmos Facility Management GmbH, Dortmund, (AG Dortmund HRB 12096).

Die Vergleichbarkeit der Vorjahresbeträge gemäß § 265 Abs. 2 HGB ist weiterhin gegeben, da die Verschmelzung keine wesentliche Auswirkung auf die Positionen in Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung hat.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 - 20 Jahre, lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die **Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens** werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Für Technische Anlagen und Maschinen sowie Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, die vor dem 1. Januar 2008 zugegangen sind, wird zum Teil die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt, übergegangen. Die übrigen Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 150,00 (bis zum 31. Dezember 2007 EUR 410,00) sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft worden sind, wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit

20 % p. a. im Zugangsjahr und in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Die im Anlagevermögen ausgewiesenen **Ersatzteile** werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der ihnen zugewiesenen technischen Anlagen und Maschinen abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Für ein Freihand- sowie ein Ersatzteillager wurden **Festwerte** gebildet.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Die **sonstigen Wertpapiere** des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten oder gegebenenfalls nach § 253 Abs. 4 HGB zu niedrigeren Werten, die sich aus den Börsen- oder Marktpreisen am Stichtag ergeben, angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Verwendung der „Richttafeln 2005 G“ ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 3,89 % gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 1,5 % angesetzt. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden nicht berücksichtigt, da die betreffenden Anspruchsberechtigten bereits im Ruhestand sind. Die Fluktuation wurde dementsprechend mit einer Rate von 0 % berücksichtigt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die Garantierückstellung wird ausschließlich auf Basis bekannter Einzelrisiken entsprechend der erfolgten Risikoeinschätzung am Bilanzstichtag gebildet. Es handelt sich um einzelne Gewährleistungsfälle, bei denen zum Bilanzstichtag Unsicherheiten bezüglich der Inanspruchnahme bestehen.

Die Berechnung der Bonus-/Tantiemerrückstellungen erfolgt über den vertraglich vereinbarten Jahresplanbonus des jeweiligen Mitarbeiters.

Die Rückstellung der Stock-Options wurde am Tag der Gewährung unter Anwendung der Black-Scholes-Methode zur Optionsberechnung berechnet.

Die Grundlage der Berechnung der Rückstellung für ausstehende Rechnungen bilden die getätigten Bestellungen.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Zuschüsse auf Entwicklungsleistungen werden als **erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen** ausgewiesen.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlusstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Soweit **Bewertungseinheiten** gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die "Durchbuchungsmethode", wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

### **Finanzanlagen**

Die Gesellschaften Elmos Central IT Services GmbH, Dortmund, sowie Elmos Facility Management GmbH, Dortmund, sind im Geschäftsjahr 2015 auf die Elmos Semiconductor AG verschmolzen worden.

Unter den Wertpapieren des Anlagevermögens wird der Teil der Investitionen in Anleihen ausgewiesen, der eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweist (TEUR 30.396, Vj. TEUR 40.659).

Im Geschäftsjahr 2015 ergaben sich in Ausübung des Bewertungswahlrechts nach § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 649 (Vj. TEUR 468).



## Angaben zum Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligungen %	Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.
<b>Inland</b>				
DAMOS Dresden MOS Design GmbH, Dresden	EUR	74,80	1.550	203 <sup>1</sup>
Epigone Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz	EUR	6,00	-64	-7 <sup>1</sup>
GED Electronic Design GmbH, Frankfurt/Oder	EUR	100,00	1.498	0 <sup>1 4</sup>
Mechaless Systems GmbH, Bruchsal	EUR	100,00	339	129 <sup>1</sup>
MAZ Mikroelektronik-Anwendungszentrum GmbH im Land Brandenburg, Berlin	EUR	80,00	2.236	684 <sup>1</sup>
<b>Ausland</b>				
Elmos Services B.V., Nijmegen (NL)	EUR	100,00	65.698	42.518 <sup>1</sup>
Elmos Semiconductor B.V., Nijmegen (NL)	EUR	100,00	11.233	3.070 <sup>1 2</sup>
Elmos Design Services B.V., Nijmegen (NL)	EUR	100,00	405	0 <sup>1 2</sup>
European Semiconductor Assembly (eurasem) B.V., Nijmegen (NL)	EUR	100,00	107	29 <sup>1 2</sup>
Micro Systems on Silicon (MOS) Limited, Pretoria (Südafrika)	ZAR	51,00	15.286	14.934 <sup>1 2</sup>
Elmos USA Inc., Farmington Hills (USA)	USD	100,00	--	-- <sup>3</sup>
Elmos N.A. Inc., Farmington Hills (USA)	USD	100,00	1.017	62 <sup>1 2</sup>
Silicon Microstructures Inc., Milpitas (USA)	USD	100,00	4.245	1.888 <sup>1 2</sup>
Elmos Korea Co. Ltd., Seoul (Korea)	KRW	100,00	526.944	94.548 <sup>1</sup>
Elmos Semiconductor Singapore Pte. Ltd., Singa- pur	SGD	100,00	740	44 <sup>1</sup>
Elmos Semiconductor Technology (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai (China)	CNY	100,00	3.674	521 <sup>1 2</sup>
Elmos Japan K.K., Tokyo (Japan)	JPY	100,00	35.475	3.312 <sup>1</sup>

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben bis auf einen Betrag in Höhe von TEUR 75 (Vj. TEUR 47) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

1 Die vorgelegten Zahlen beruhen auf vorläufigen, ungeprüften Abschlüssen zum 31. Dezember 2015.

2 Es handelt sich um mittelbaren Anteilsbesitz der Elmos Semiconductor AG, Dortmund.

3 Es liegt bislang kein Abschluss der Gesellschaft vor.

4 Ergebnisabführungsvertrag

## Sonstige Wertpapiere

Unter den sonstigen Wertpapieren wird der Teil der Anleihen ausgewiesen, bei denen die Gesellschaft von einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr ausgeht (TEUR 9.582, Vj. TEUR 10.187).

## Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern wurden gemäß Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht in der Bilanz angesetzt. Der aktive latente Steuerüberhang resultiert aus folgenden Sachverhalten:

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Latente Steuerschulden auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für		
Beteiligungen	45	45
Sonstige Vermögensgegenstände	165	138
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	7	55
Rückstellungen für Pensionen	801	724
	<u>1.018</u>	<u>962</u>
Latente Steueransprüche auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für		
Geschäfts- oder Firmenwert	488	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	169	169
Wertpapiere des Anlagevermögens	503	288
Forderungen aus Rückdeckungsversicherung	686	601
Sonstige Vermögensgegenstände	374	374
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	83	99
Sonstige Rückstellungen	930	1.016
Sonstige Verbindlichkeiten	0	31
	<u>3.233</u>	<u>2.578</u>
Latente Steueransprüche netto	<u><u>2.215</u></u>	<u><u>1.616</u></u>

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 32,805 % (Vorjahr: 32,805 %) zugrunde gelegt.

## Eigenkapital

Das in der Bilanz zum 31. Dezember 2015 aus 19.941.864 auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien bestehende Grundkapital in Höhe von EUR 19.941.864,00 ist voll eingezahlt. Gegenüber dem Vorjahr hat es sich aufgrund von ausgeübten Aktienoptionen um EUR 82.115,00 erhöht.

Zum 31. Dezember 2015 hält die Gesellschaft 214.587 eigene Anteile ohne Nennwert mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt EUR 214.587 (1,08 % des Grundkapitals). Diese Anteile resultieren aus Aktienrückkäufen in 2010, 2012 und 2013. In 2010 wurden in mehreren Tranchen 119.607 Aktien im Zeitraum vom 7. Juni bis 12. August 2010 zu einem durchschnittlichen Aktienpreis von EUR 7,034, in 2012 wurden in mehreren Tranchen 160.602 Aktien vom 28. August 2012 bis 27. Dezember 2012 zu einem durchschnittlichen Aktienpreis von EUR 6,953 und in 2013 wurden in mehreren Tranchen 188.181 Aktien vom 2. Januar 2013 bis 28. März 2013 zu einem durchschnittlichen Aktienpreis von EUR 8,101 zur Verwendung für Zwecke gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 17. Mai 2011 erworben. Die Differenz zwischen rechnerischem Anteil am Grundkapital und Kaufpreis wurde gegen frei verfügbare Rücklagen gebucht (in 2010 EUR 721.709,00; in 2012 EUR 956.069,46 und in 2013 EUR 1.336.361,83). In 2011 sind von diesen Anteilen 13.676, in 2012 26.487, in 2013 45.840, in 2014 26.672 und in 2015 22.683 als Vergütungsbestandteile übertragen worden. Durch diese Übertragungen und durch die Gewährung weiterer Gratisaktien an ausgewählte Mitarbeiter und durch die Fortführung des im Jahr 2014 eingeführten „Share Matching Programmes“ hat sich die Kapitalrücklage um EUR 87.961,00 in 2011, um EUR 159.009,47 in 2012, um EUR 260.835,43 in 2013, um EUR 298.144,99 in 2014 und um EUR 383.949,89 in 2015 erhöht. Zusätzlich wurden in 2013 54.690, in 2014 20.200 und in 2015 43.555 eigene Anteile zur Bedienung der Aktienoptionsprogramme verwendet. Infolgedessen und durch Ausübung weiterer Aktienoptionen aus Aktienoptionsprogrammen hat sich die Kapitalrücklage in 2012 zusätzlich um EUR 687.191,14 in 2013 um EUR 387.316,61 in 2014 um EUR 1.247.109,22 und in 2015 um insgesamt EUR 955.508,83 erhöht.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 16. Mai 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 9.707.100 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011/I).

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 33.720,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2009). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Bezugsrechten, die auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 6. Mai 2009 bis zum 5. Mai 2014 an Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstandsmitglieder der Gesellschaft sowie an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen gewährt werden (Aktienoptionsplan 2009).

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 665.198,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2010/I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Bezugsrechten, die auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 4. Mai 2010 bis zum

3. Mai 2015 an Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstandsmitglieder der Gesellschaft sowie an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen gewährt werden (Aktienoptionsplan 2010).

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 1.200.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Bezugsrechten, die auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 8. Mai 2015 bis zum 7. Mai 2020 an Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstandsmitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen gewährt werden (Aktienoptionsplan 2015).

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 7.800.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird durch Ausgabe von bis zu 7.800.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung vom 8. Mai 2015 von der Elmos Semiconductor Aktiengesellschaft oder durch eine Konzerngesellschaft der Gesellschaft im Sinne von § 18 AktG bis zum 7. Mai 2020 begeben werden, von Ihrem Wandlungs-/Optionsrecht Gebrauch machen, ihrer Wandlungs-/Optionspflicht genügen oder Andienung von Aktien erfolgen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden.

Der Vorstand ist aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 8. Mai 2015 ermächtigt, bis zum 7. Mai 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von Aktien, auf die ein Anteil am Grundkapital in Höhe von bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals entfällt, beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in mehreren Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke im Rahmen der vorgenannten Beschränkung ausgeübt werden.

Es bestehen Bezugsrechte gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG aus Aktienoptionsprogrammen für Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter zum Erwerb von 621.398 Aktien. Jedes Bezugsrecht berechtigt zum Bezug einer Stückaktie ohne Nennwert mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00.

### **Share Matching Programm**

In 2014 hat Elmos ein Share Matching Programm aufgelegt, bei dem Mitglieder des Vorstands, ausgewählte leitende Mitarbeiter sowie ausgewählte Geschäftsführer verbundener Unternehmen, die ein schriftliches Angebot der Elmos zur Teilnahme erhalten, teilnahmeberechtigt sind. Das Share Matching Programm 2014 hat eine Laufzeit bis zur Gewährung der letzten Matching Shares im Jahr 2018. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Investition der Berechtigten aus privaten Mitteln in Elmos-Aktien. Für jeweils drei Elmos-Aktien, die mit dem Eigeninvestment erworben wurden, erhalten die Teilnehmer über die nächsten vier Jahre grundsätzlich jeweils eine Gratisaktie von Elmos. Die Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und sonstigen Abgaben im Zusam-

menhang mit der Gewährung von Matching Shares übernimmt Elmos. Der Anspruch auf Matching Shares besteht nur, sofern der Berechtigte sämtliche mit dem Eigeninvestment erworbenen Aktien (einschließlich aller darauf zwischenzeitlich erhaltener Matching Shares) nicht innerhalb der Laufzeit des Programms veräußert hat. Der Programmteilnehmer hat keinen Anspruch auf weitere Matching Shares, wenn das Anstellungs- bzw. Dienstverhältnis mit Elmos durch Kündigung seitens Elmos oder seitens des Mitarbeiters endet. Im Geschäftsjahr 2015 hat sich die Kapitalrücklage aufgrund des Share Matching Programms um TEUR 60 erhöht.

## **Bilanzgewinn**

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag von EUR 69.233.852,28 enthalten; im Übrigen verweisen wir auf den nachfolgenden Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns.

## **Rückstellungen**

Die Pensionsrückstellungen wurden für ehemalige Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebene gebildet.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	<u>TEUR</u>
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	1.257
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	1.476
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	1.476
Verrechnete Aufwendungen	52
Verrechnete Erträge	47

Die Steuerrückstellungen betreffen betriebliche Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für nachkommende Rechnungen (TEUR 2.941), diverse Personalthemen (i.W. Boni/Tantieme, Stock-Options) (TEUR 5.942) sowie Garantieleistungen (TEUR 4.950) gebildet.

## **Verbindlichkeiten**

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

## Verbindlichkeitspiegel in TEUR

Art der Verbindlichkeit	gesamt 31.12.2015	Restlaufzeit			gesamt 31.12.2014
		unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.824	622	36.202	0	37.284
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	300	300	0	0	674
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.462	13.462	0	0	16.335
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.892	20.892	0	0	46.938
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	50	50	0	0	50
6. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	1.198 (4.075)	1.198	0	0	4.075
- davon aus Steuern (Vorjahr)	744 (585)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (Vorjahr)	0 (0)				

### Angabe von Art und Form der Sicherheiten

Die Darlehen wie auch die Betriebsmittellinien sind unbesichert vergeben. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind, bis auf branchenüblich verlängerte Eigentumsvorbehalte von Lieferanten, im Wesentlichen nicht besichert. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind ebenfalls nicht besichert.

### Haftungsverhältnisse

Elmos hat für ein verbundenes Unternehmen einen Comfort Letter abgegeben. Für einen Zeitraum von 18 Monaten nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 übernimmt Elmos sämtliche Schulden und sonstigen Verpflichtungen der Gesellschaft, sofern die Tochtergesellschaft diese nicht erfüllen kann. Aus heutiger Sicht rechnet Elmos mit keiner Inanspruchnahme.

Für Elmos besteht bis längstens September 2016 eine Mithaftung zum Stichtag aus im Zuge eines Asset Deals an ein konzernfremdes Unternehmen übergegangenen Leasingverpflichtungen in Höhe von TEUR 45. Bislang fanden keine Inanspruchnahmen statt. Das Risiko zukünftiger Inanspruchnahmen wird als gering eingeschätzt, es liegen derzeit keine Indikatoren hierfür vor.

Im Rahmen einer Leasingstruktur hat sich Elmos gesamtschuldnerisch nachrangig verpflichtet, Miet- und Mieterdarlehenszahlungen zu leisten. Bis zum Konversionszeitpunkt im Jahr 2017 sind fixe Zahlungen vereinbart. Im Anschluss werden neue Zahlungen bis zum Leasingende des Vertrages im Jahr 2023 festgelegt. Zum Stichtag 31. Dezember 2015 betragen die kumulierten Restmietzahlungen bis 2017 TEUR 290 (inkl. Verwaltungskostenbeitrag) und die Restmieterdarlehenszahlungen bzw. -vorauszahlungen TEUR 390. Das Risiko der Inanspruchnahme wird aufgrund der geordneten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft als gering eingeschätzt.

In den Wertpapieren des Anlagevermögens sind in Höhe von TEUR 1.000 Schuld-scheindarlehen enthalten, die mit einer Credit Linked Note-Komponente ausgestattet sind. Hierbei steht die Gesellschaft für mögliche Forderungsausfälle eines Dritten ein. Das maximale Ausfallrisiko ist auf den Nominalwert der Papiere (TEUR 1.000) beschränkt; zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2015 gibt es keine Anhaltspunkte für eine Inanspruchnahme der Elmos AG.

Elmos hat für ein verbundenes Unternehmen eine Bürgschaft gegenüber einem Lieferanten abgegeben. Diese Garantie besagt, dass die Gesellschaft bis zu einem Betrag in Höhe von TUSD 500 für alle aus dem Lieferantenverhältnis entstehenden Zahlungsverpflichtungen des verbundenen Unternehmens einsteht. Die Bürgschaft wurde für den Zeitraum vom 1. März 2014 bis zum 31. Dezember 2016 gewährt.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Die Gesellschaft hat in 2015 diverse währungsbezogene Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Hierbei handelt es sich um Devisentermin-/Devisenoptionsgeschäfte für die Währung USD. Die bilanziellen Auswirkungen zum Stichtag 31. Dezember 2015 beschränken sich für die bis zum Ende des Jahres ausgelaufenen Geschäfte auf die erzielten Kursgewinne in Höhe von TEUR 4.518 (Vj. TEUR 580) und Kursverluste in Höhe von TEUR 223 (Vj. TEUR 52), die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen wurden. Für die über den Stichtag 31. Dezember 2015 hinausgehenden Termingeschäfte ergibt sich ein positiver Marktwert in Höhe von TEUR 453 (Vj. TEUR 2.190), der nicht in der Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft abgebildet werden darf. Dagegen wurden Aufwendungen in Höhe von TEUR 107 für die über den Stichtag 31. Dezember 2015 hinausgehenden Termingeschäfte in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Des Weiteren hat die Gesellschaft in 2015 strukturierte Termingeldanlagen abgeschlossen, bei denen die Rückzahlung des Anlagebetrages in Fremdwährung (im Wesentlichen USD) vorgesehen ist, sofern zum Fälligkeitstag des Geschäftes ein vorab festgelegter Referenzkurs EUR/Fremdwährung überschritten wird. Zum 31. Dezember 2015 sind keine Kursgewinne (Vj. TEUR 0) und keine Kursverluste (Vj. TEUR 66) entstanden.

In 2010 hat die Gesellschaft im Rahmen einer umfassenden, langfristigen sowie auf Solidität ausgelegten Finanzierungsstrategie zwei Forwarddarlehen mit Festzinssatz abgeschlossen, für die keine Bewertungseinheiten bestehen. Das Darlehen mit einer Laufzeit bis zum 20. November 2017 (Nominalbetrag EUR 7,5 Mio.) stellt eine Anschlussfinanzierung einer am 20. November 2012 ausgelaufenen Darlehensbeziehung (Nominalbetrag EUR 10 Mio.) dar. Zu diesem Zeitpunkt hat die Gesellschaft den beizulegenden Zeitwert dieses Darlehens unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle (Discounted Cashflow-Methode) unter Zugrundelegung der aktuellen Zinsstrukturkurve bestimmt und weist eine Drohverlustrückstellung in Höhle von TEUR 714 aus. Diese Drohverlustrückstellung wird seit dem 20. November 2012 über die Laufzeit der Darlehensbeziehung ratierlich aufgelöst und mit dem anfallenden Zinsaufwand des Darlehens verrechnet. Das Darlehen mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2018 (Nominalbetrag EUR 10 Mio.) stellt eine Anschlussfinanzierung einer am 30. Juni 2013 ausgelaufenen Darlehensbeziehung (Nominalbetrag EUR 10 Mio.) dar. Zu diesem Zeitpunkt hat die Gesellschaft den beizulegenden Zeitwert dieses Darlehens unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle (Discounted Cashflow-Methode) unter Zugrundelegung der aktuellen Zinsstrukturkurve bestimmt und weist eine Drohverlustrückstellung in Höhle von TEUR 685 aus. Diese Drohverlustrückstellung wird seit dem 30. Juni 2013 über die Laufzeit der Darlehensbeziehung ratierlich aufgelöst und mit dem anfallenden Zinsaufwand des Darlehens verrechnet.

### **Bewertungseinheiten**

	Grundgeschäft / Sicherungsinstrument	Risiko / Art der Bewertungseinheit	Einbezogener Betrag
(1)	Forwarddarlehen / Forward-Zinsswap	Zinsänderungsrisiko / micro hedge	EUR 2,5 Mio.
(2)	Forwarddarlehen/ Forward-Zinsswap	Zinsänderungsrisiko/ micro hedge	EUR 15 Mio.

In 2010 hat die Gesellschaft im Rahmen einer umfassenden, langfristigen sowie auf Solidität ausgelegten Finanzierungsstrategie zwei Kreditverträge (Forwarddarlehen) mit variabler Verzinsung zur Sicherung der Finanzierung bis in das Geschäftsjahr 2017 geschlossen. Flankiert werden diese Geschäfte jeweils von der Vereinbarung eines volumens-, laufzeit-, währungs- und referenzzinsmaBig mit dem Grundgeschäft übereinstimmenden Forward-Zinsswaps in Form eines Payer-Swap, d. h. wirtschaftlich wird der variable Zinssatz des Forwarddarlehens in einen Festzinssatz umgewandelt. Die



vereinbarten Forward-Darlehensverträge in Höhe von EUR 2,5 Mio. (siehe (1)) bzw. EUR 15 Mio. (siehe (2)) bilden gemäß § 254 HGB mit den jeweiligen Forward-Zinsswaps eine Bewertungseinheit, wobei das Forwarddarlehen als Grundgeschäft und die jeweils zugehörigen Forward-Zinsswaps als Sicherungsgeschäft deklariert werden.

Zu (1): Das Forwarddarlehen hat eine Gesamtlaufzeit vom 20. November 2012 bis zum 20. November 2017 und verzinst sich mit einem Aufschlag in Höhe von 1,6 %-Punkten p. a. auf den 3-Monats-Euribor. Zinszahlungstermine sind jeweils der 31. Dezember, der 28. März, der 28. Juni und der 30. September eines jeden Jahres, beginnend am 31. Dezember 2012. Die zugehörigen Konditionen des Forward-Zinsswaps sind wie folgt ausgestaltet. Der Nominalbetrag lautet analog zum Forwarddarlehen über EUR 2,5 Mio. Die Laufzeit beträgt ebenfalls 20. November 2012 bis 20. November 2017. Als fixer Zinssatz wurden 3,07 % vereinbart; der variable Zins entspricht dem 3-Monats-Euribor. Fälligkeitstermin sind jeweils der 31. Dezember, der 28. März, der 28. Juni und der 30. September eines jeden Jahres, beginnend am 31. Dezember 2012.

Zu (2): Das Forwarddarlehen hat eine Gesamtlaufzeit vom 31. Juli 2013 bis zum 30. September 2017 und verzinst sich mit einem Aufschlag in Höhe von 1,7 %-Punkten p. a. auf den 3-Monats-Euribor. Zinszahlungstermine sind jeweils der 15. Februar, der 15. Mai, der 15. August und der 15. November eines jeden Jahres, beginnend am 15. August 2013. Flankierend zu dem Forwarddarlehen wurden zwei Forward-Zinsswaps in Höhe von jeweils EUR 7,5 Mio. abgeschlossen. Die vereinbarten Konditionen der Swaps sind wie folgt ausgestaltet. Bei einer Laufzeit vom 31. Juli 2013 bis zum 30. September 2017 wurde als fixer Zinssatz 3,28 % vereinbart; der variable Zins entspricht dem 3-Monats-Euribor. Fälligkeitstermin sind jeweils der 15. Februar, der 15. Mai, der 15. August und der 15. November eines jeden Jahres, beginnend am 15. August 2013.

Für die Forwarddarlehen gleichen sich die als schwebendes Geschäft eingestuftem gegenläufigen Zahlungsströme in Verbindung mit den korrespondierenden Forward-Zinsswaps über die jeweilige Laufzeit voraussichtlich vollständig aus.

Aufgrund der Übereinstimmung der wesentlichen Parameter und Bedingungen von Grund- und Sicherungsgeschäft ist die Eignung des Sicherungsgeschäfts zur wirksamen Absicherung des Grundgeschäfts grundsätzlich gegeben. Das Sicherungsinstrument ist als Forward-Zinsswap dazu geeignet, das Zinsänderungsrisiko (Cash Flow Risiko), welches auf die Entwicklung des Grundgeschäfts Einfluss hat, hinreichend abzudecken. Die Effektivität des Sicherungszusammenhangs wird sowohl zu Beginn, für die Zukunft als auch für die Dauer des Sicherungszusammenhangs als hoch wirksam eingestuft. Da die wesentlichen Bedingungen und Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft übereinstimmen (Critical Term Match) und es sich ferner um einen perfekten micro hedge handelt, sind die Voraussetzungen für eine Einschätzung als „hoch wirksam“ vollständig gegeben. Die Wirksamkeitsermittlung anhand des Vergleichs der Critical Terms wird auch zu den folgenden Abschlussstichtagen vorgenommen.

Die (Forward-)Zinsswaps haben zum Abschlussstichtag einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR -155 (Nominalbetrag EUR 2,5 Mio.), TEUR -482 (Nominalbetrag EUR 7,5 Mio.) bzw. TEUR -482 (Nominalbetrag EUR 7,5 Mio.). Die Ermittlung der zum

31. Dezember 2013 vorliegenden negativen Marktwerte wurde basierend auf einem Discounted Cashflow-Modell unter Zugrundelegung der aktuellen Zinsstrukturkurven am Stichtag vorgenommen. Aufgrund der gebildeten Bewertungseinheit mit den jeweiligen Forwarddarlehen wurden für die negativen Marktwerte der Forward-Zinsswaps keine Drohverlustrückstellungen gebildet.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Angaben zu außerbilanziellen Geschäften**

Die Gesellschaft hat unkündbare Immobilienleasingverträge für Betriebs- und Verwaltungsgebäude sowie das Parkhaus abgeschlossen, deren Laufzeiten sich bis 2020 und 2021 erstrecken. Es besteht jeweils ein ausgewogenes, in der Ausgestaltung marktübliches Verhältnis von Vorteilen und Risiken. Die Transaktionen dienen der Investitionsfinanzierung.

Im Rahmen des Mietvertrages mit Exedra hat Elmos einen Immobilienleasingvertrag über ein Betriebs- und Verwaltungsgebäude abgeschlossen. Zum 1. August 2015 wurden die Gebäude aus dem Leasing herausgekauft.

Im Rahmen des Mietvertrages mit Epigone hat Elmos einen Immobilienleasingvertrag über ein Verwaltungsgebäude abgeschlossen und ist zu Restmietzahlungen in Höhe von TEUR 4.988 (inkl. Verwaltungskostenbeitrag) zzgl. Restzahlungen für Mieterdarlehen in Höhe von TEUR 2.340 bis 2021 verpflichtet.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft weitere Leasingverträge, insbesondere für technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschlossen, deren Laufzeiten sich bis 2020 erstrecken. Die Gesellschaft ist insgesamt zu Restmietzahlungen in Höhe von TEUR 13.841 verpflichtet. Des Weiteren bestehen Leasingverträge für den Fuhrpark, Büromaschinen und EDV-Ausstattung in betriebsüblichem Umfang sowie Verpflichtungen aus Rückdeckungsversicherungen. Für alle vorgenannten Transaktionen besteht jeweils ein ausgewogenes, in der Ausgestaltung marktübliches Verhältnis von Vorteilen und Risiken. Die überwiegenden Transaktionen dienen der Investitionsfinanzierung.

Weiterhin hat die Gesellschaft in 2005 einen Vertrag über die Erbringung von Forschungs- und Entwicklungsleistungen sowie zur Nutzung einer Produktionslinie mit einer Laufzeit bis 2015 abgeschlossen, wobei die Dauer der Nutzung der Produktionslinie nunmehr bis Ende 2017 verlängert wurde. Die Gesellschaft ist zu Restzahlungen in Höhe von TEUR 4.440 verpflichtet. Die Transaktion beinhaltet ein ausgewogenes, in der Ausgestaltung marktübliches Verhältnis von Vorteilen und Risiken und bezweckt den Einkauf von Forschungs- und Entwicklungs-Dienstleistungen und Produktionskapazitäten.

Zudem bestehen Abnahmeverpflichtungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Strom und Erdgas.

Infolge der bestehenden nichtkündbaren oben genannten Verträge summieren sich die in den folgenden Jahren zu zahlenden Beträge wie folgt:

	<u>TEUR</u>
2016	24.364
2017	9.804
2018	6.681
2019	3.272
2020	2.155
Folgejahre (gesamt)	1.120

In den angegebenen Werten sind sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 55 für das Geschäftsjahr 2016 enthalten.

Aus erteilten Investitionsaufträgen besteht ein Bestellobligo von TEUR 4.283.

### **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**

In den Abschreibungen auf Sachanlagen sind in Höhe von TEUR 87 außerplanmäßige Abschreibungen enthalten.

#### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf den Wegfall der Aufwendungen für die Dienstleistungen aufgrund der Verschmelzung der Tochtergesellschaften (Elmos Central IT Services GmbH und Elmos Facility Management GmbH) sowie auf die Reduktion der Leasingaufwendungen aufgrund des Rückkaufs des Grundstücks sowie des Betriebs- und Verwaltungsgebäudes zurückzuführen.

## Umsatzerlöse

	2015 TEUR	2014 TEUR
- nach Sparten		
Produktion	189.763	186.315
Entwicklung	2.486	1.904
Sonstiges	108	298
Nettoumsatzerlöse	<u>192.357</u>	<u>188.517</u>
- nach Regionen		
Inland	67.617	67.100
Übrige EU-Länder	36.434	41.361
USA	15.334	14.335
Übrige Länder	<u>72.972</u>	<u>65.721</u>
Nettoumsatzerlöse	<u>192.357</u>	<u>188.517</u>

## Sonstige betriebliche Erträge

Bei den periodenfremden Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 2.454) sowie um Erträge aus der Nachverhandlung von Vereinbarungen mit Lieferanten und Partnern.

## Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge setzen sich aus Verschmelzungsgewinnen aus der Verschmelzung der Elmos Central IT Services GmbH, Dortmund, in Höhe von TEUR 96 und aus der Verschmelzung der Elmos Facility Management GmbH, Dortmund, in Höhe von TEUR 126 zusammen.

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen im Wesentlichen auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

## Honorare für Abschlussprüfer

Auf die Angabe der Honorare für Abschlussprüfer wurde verzichtet. Hierzu wird auf den Konzernabschluss der Elmos Semiconductor AG, Dortmund, verwiesen.

## **Sonstige Angaben**

### **Aufsichtsrat**

Prof. Dr. Günter Zimmer, Duisburg, Diplom-Physiker (Vorsitzender)  
Universitätsprofessor i.R.

Dr. Burkhard Dreher, Dortmund, Diplom-Volkswirt (stellvertretender  
Vorsitzender)  
Selbständiger Volkswirt

Dr. Klaus Egger, Steyr-Gleink / Österreich, Diplom-Ingenieur  
Management Consultant

Thomas Lehner (Arbeitnehmervertreter), Dortmund, Diplom-Ingenieur  
Gruppenleiter Engineering im Testbereich

Sven-Olaf Schellenberg (Arbeitnehmervertreter), Dortmund, Diplom-Physiker  
Leiter Inspektion und Defektreduzierung / Prozessingenieur

Dr. rer. nat. Klaus Weyer, Penzberg, Diplom-Physiker  
Management Consultant

Herr Prof. Dr. Günter Zimmer übt ein weiteres Aufsichtsratsmandat (Dolphin Intégration S.A.) aus. Herr Dr. Burkhard Dreher übt ein weiteres Aufsichtsratsmandat (Arcelor Mittal Eisenhüttenstadt GmbH) aus.

### **Vorstand**

Diplom-Physiker Dr. rer. nat. Anton Mindl, Lüdenscheid  
Vorstandsvorsitzender

Diplom-Ingenieur Reinhard Senf, Iserlohn  
Vorstand für Produktion

Diplom-Ökonom Dr. Arne Schneider, München  
Vorstand für Finanzen

Diplom-Physiker Dr. Peter Geiselhart, Ettlingen  
Vorstand für Vertrieb und Entwicklung

Herr Dr. Anton Mindl ist Mitglied der IHK Vollversammlung zu Dortmund.

## Gesamtbezüge des Vorstands

Die Bezüge des Vorstands teilen sich in fixe Bezüge und variable, erfolgsorientierte Bezüge auf, die sich auf Ergebnisgrößen des Elmos Konzerns beziehen. Demnach betragen die Bezüge des Vorstands für 2015 insgesamt TEUR 2.512 (Vj. TEUR 2.373). Hiervon entfallen auf den fixen Bestandteil TEUR 1.515 (Vj. TEUR 1.512) und auf den variablen Teil TEUR 997 (Vj. TEUR 775), der Zeitwert der gewährten Aktienoptionen belief sich auf TEUR 0 (Vj. TEUR 0), der Zeitwert der über das Share Matching Programm gewährten Aktien belief sich auf TEUR 0 (Vj. TEUR 86). Für Mitglieder des Vorstands bestehen mittelbare Pensionszusagen einer Unterstützungskasse. Zur vollständig kongruenten Abdeckung ihrer Verpflichtungen hat die Unterstützungskasse entsprechende Rückdeckungsversicherungen in genau der zugesagten Beitragshöhe abgeschlossen. In 2015 beliefen sich die Zahlungen für diese Rückdeckungsversicherungen auf TEUR 454 (Vj. TEUR 451), die im fixen Bestandteil der Bezüge enthalten sind.

In der Hauptversammlung vom 13. Mai 2014 wurde mit mehr als der erforderlichen  $\frac{3}{4}$ -Mehrheit beschlossen, die Angaben gemäß § 285 Nr. 9a Satz 5 bis 8 HGB für die folgenden fünf Jahre zu unterlassen.

Die Bezüge für frühere Vorstandsmitglieder bzw. ihrer Hinterbliebenen betragen im Geschäftsjahr 2015 TEUR 224 (Vj. TEUR 167). Daneben wurden für diese Versicherungsprämien in Höhe von TEUR 111 (Vj. TEUR 111) entrichtet. Diesen Beträgen stehen Erstattungen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 119 (Vj. TEUR 123) gegenüber. Die gebildete Pensionsrückstellung beträgt TEUR 1.257 (Vj. TEUR 1.210), wobei aufgrund der vorgenommenen Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem Deckungsvermögen ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 219 (Vj. TEUR 207) in der Bilanz ausgewiesen wird.

Die Mitglieder des Vorstandes halten die folgende Anzahl an Aktien und Aktienoptionen der Elmos Semiconductor AG, Dortmund:

	Aktien	Aktienoptionen	Share Matching Aktien (Anspruch)
Dr. Anton Mindl	14.337	48.333	654
Reinhard Senf	26.529	35.000	654
Dr. Arne Schneider	2.146	6.050	327
Dr. Peter Geiselhart	11.077	17.778	654

### Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die fixen Bezüge (inkl. Spesen und Auslagen) des Aufsichtsrats beliefen sich für 2015 insgesamt auf TEUR 84 (Vj. TEUR 82), die variable Vergütung beträgt TEUR 218 (Vj. TEUR 158). An Aufsichtsratsmitglieder wurden in 2015 keine Gratisaktien ausgegeben.

Für Beratungen und sonstige Dienstleistungen vergütete die Gesellschaft an Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2015 TEUR 0 (Vj. TEUR 22).

Die folgenden Mitglieder des Aufsichtsrates halten die angegebene Anzahl an Aktien und Aktienoptionen von Elmos:

	Aktien	Aktienoptionen
Prof. Dr. Günter Zimmer	41.851	0
Dr. Burkhard Dreher	14.619	0
Dr. Klaus Egger	14.000	0
Thomas Lehner	6.199	3.750
Sven-Olaf Schellenberg	4.300	750
Dr. Klaus Weyer	216.276	0

## Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Die folgenden meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte fanden in 2015 statt:

Datum Ort	Name	Funktion	Transaktion	Stückzahl	Kurs/Basispreis (Euro)	Gesamt- volumen (Euro)
26.03.2015 Außerbörslich	Sven-Olaf Schellenberg	Aufsichtsratsmitglied	Verkauf von Elmos- Aktien aus Ausübung von Aktienoptionen	400	17,22	6.887
22.05.2015 Außerbörslich	Dr. Anton Mindl	Vorstandsvorsitzender	Verkauf von Elmos- Aktien aus Ausübung von Aktienoptionen	5.000	19,43	97.146
01.06.2015 Außerbörslich	Dr. Anton Mindl	Vorstandsvorsitzender	Verkauf von Elmos- Aktien aus Ausübung von Aktienoptionen	6.667	19,83	132.184
01.06.2015 Außerbörslich	Reinhard Senf	Vorstandsmitglied	Verkauf von Elmos- Aktien aus Ausübung von Aktienoptionen	2.500	19,83	49.567
02.06.2015 Außerbörslich	Reinhard Senf	Vorstandsmitglied	Verkauf von Elmos- Aktien aus Ausübung von Aktienoptionen	2.500	19,66	49.153
11.08.2015 Xetra	Sven-Olaf Schellenberg	Aufsichtsratsmitglied	Verkauf von Elmos- Aktien	500	16,17	8.085
21.09.2015 Xetra	Sven-Olaf Schellenberg	Aufsichtsratsmitglied	Verkauf von Elmos- Aktien	488	14,01	6.837
13.11.2015 Xetra	Dr. Klaus Egger	Aufsichtsratsmitglied	Kauf von Elmos- Aktien	603	12,15	7.327



## Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter beträgt in den Funktionsbereichen:

	<u>2015</u>
Produktion	467
Vertrieb	75
Verwaltung	136
Qualitätswesen	40
Forschung & Entwicklung	<u>135</u>
	<u><u>853</u></u>

## Konsolidierungskreis

Die Elmos AG stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für die Unternehmensgruppe auf (größter Konsolidierungskreis).

## Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital

Die Beteiligungsverhältnisse zum 31. Dezember 2015 sind unter den übernahmerechtlichen Angaben im Lagebericht dargestellt.

## Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt (in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat) vor, aus dem Bilanzgewinn von EUR 76.915.764,71 eine Dividende in Höhe von EUR 0,33 je Aktie auszuschütten und den Rest auf neue Rechnung vorzutragen.

## Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG / § 26 Abs. 1 des WpHG

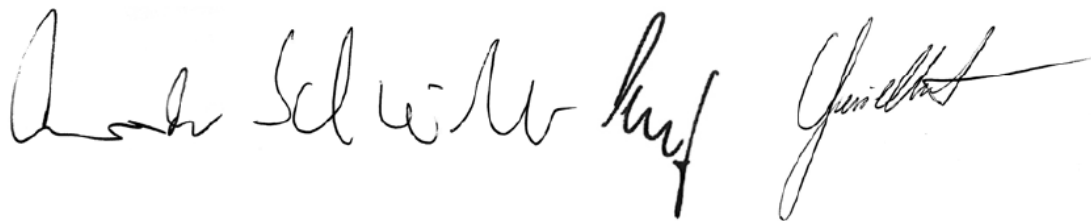
Alle Stimmrechtsmitteilungen der vergangenen Jahre und Mitteilungen der Gesamtzahl der Stimmrechte wurden gemäß den gesetzlichen Richtlinien europaweit verbreitet und stehen zudem auf [www.elmos.com](http://www.elmos.com) zur Verfügung.

## Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Elmos Semiconductor AG haben die Erklärung nach § 161 AktG im September 2015 abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

Dortmund, 2. März 2016

Der Vorstand

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Arne Schneider' followed by a stylized flourish.

---

Dr. Anton Mindl

Dr. Arne Schneider

Reinhard Senf

Dr. Peter Geiselhart

**Elmos Semiconductor AG, Dortmund**  
**Entwicklung des Anlagevermögens 2015**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	Zugänge aus Ver-		Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2015 TEUR	Zugänge aus Ver-		Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2015 TEUR	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
	01.01.2015 TEUR	schmelzung IT / FM TEUR					01.01.2015 TEUR	schmelzung IT / FM TEUR					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
1. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	32.679	418	2.398	10	3.981	31.524	26.247	383	1.819	3.981	24.468	7.056	6.432
2. Geleistete Anzahlungen	101	0	627	0	0	728	0	0	0	0	0	728	101
	<b>32.780</b>	<b>418</b>	<b>3.025</b>	<b>10</b>	<b>3.981</b>	<b>32.251</b>	<b>26.247</b>	<b>383</b>	<b>1.819</b>	<b>3.981</b>	<b>24.468</b>	<b>7.783</b>	<b>6.533</b>
<b>II. Sachanlagen</b>													
1. Grundstücke und Bauten	30.237	0	15.148	249	0	45.634	14.512	0	2.006	0	16.518	29.116	15.725
2. Technische Anlagen und Maschinen	172.314	47	13.757	619	15.698	171.039	121.757	47	16.312	14.574	123.542	47.497	50.557
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.216	601	2.740	61	112	18.507	10.703	497	1.884	83	13.002	5.505	4.513
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	990	0	2.038	-939	0	2.089	0	0	0	0	0	2.089	990
	<b>218.757</b>	<b>648</b>	<b>33.683</b>	<b>-10</b>	<b>15.809</b>	<b>237.269</b>	<b>146.973</b>	<b>544</b>	<b>20.202</b>	<b>14.657</b>	<b>153.062</b>	<b>84.207</b>	<b>71.784</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	22.143	0	20	0	372	21.791	26	0	0	0	26	21.766	22.118
2. Beteiligungen	522	0	0	0	0	522	520	0	0	0	520	1	1
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.314	0	271	0	0	1.585	0	0	0	0	0	1.585	1.314
4. Sonstige Ausleihungen	895	0	0	0	895	0	0	0	0	0	0	0	895
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	41.327	0	4.971	0	14.783	31.515	668	0	649	198	1.119	30.396	40.659
	<b>66.202</b>	<b>0</b>	<b>5.261</b>	<b>0</b>	<b>16.050</b>	<b>55.413</b>	<b>1.215</b>	<b>0</b>	<b>649</b>	<b>198</b>	<b>1.666</b>	<b>53.747</b>	<b>64.987</b>
	<b>317.739</b>	<b>1.066</b>	<b>41.969</b>	<b>0</b>	<b>35.840</b>	<b>324.934</b>	<b>174.434</b>	<b>927</b>	<b>22.670</b>	<b>18.836</b>	<b>179.196</b>	<b>145.738</b>	<b>143.305</b>

### ***Versicherung der gesetzlichen Vertreter***

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage der Elmos Semiconductor AG vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Elmos Semiconductor AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Elmos Semiconductor AG beschrieben sind.

Dortmund, 2. März 2016

**Der Vorstand**

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Elmos Semiconductor AG, Dortmund, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Elmos Semiconductor AG, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 02. März 2016

Warth & Klein Grant Thornton AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Häger  
Wirtschaftsprüfer

Stefan Sinne  
Wirtschaftsprüfer